

»Eichholzsänger« reinigten Nistkästen im Elfas

LÜTHORST. Der Vogelzucht- und Schutzverein »Eichholzsänger« Lüthorst betreut im Rahmen des Vogelschutzes im Elfas und an der Bever rund 80 Nistgelegenheiten für Höhlenbrüter. Diese Kästen werden seit mehr als 45 Jahren jährlich gereinigt und bei Bedarf durch neue ersetzt. Leider sind in den vergangenen Jahren doch einige spurlos verschwunden, aber offensichtlich nicht nur durch Windbruch oder normalen Verschleiß. Nachdem in den vergangenen Jahren die Kästen vor dem Winter gereinigt wurden, war es 2023 terminlich und witterungsbedingt nicht möglich. So fand die Aktion jetzt im März statt. Die Nistgelegenheiten wurden wieder gut von Vögeln angenommen und waren im vergangenen Jahr mit mehr als 90 Prozent belegt. Das zeigt, wie wichtig diese Nisthilfen für die heimische Vogelwelt sind. Einige Kästen, die von Kleibern belegt wurden, waren regelrecht mit Lehm und Erdreich zugemauert. Auch von Wespen oder Hornissen werden die Nistkästen manchmal angenommen (Foto). Die Betreuung der Nistgelegenheiten stellt ein wichtiges Anliegen des Vereins dar, und es wird gehofft, dass man der Vogelwelt auf diese Art auch in den kommenden Jahren so Brutmöglichkeiten zur Verfügung stellen kann. Jeder Einzelne kann auch im eigenen Garten mit aufgehängten Nistgelegenheiten und angepflanzten einheimischen Sträuchern und Hecken etwas für die heimische Vogelwelt leisten. Der Natur- und Artenschutz geht jeden



an. Die Aktion einiger Vereinsmitglieder, die erstmalig 2023 die einzelnen Vogelarten in der Umgebung dokumentierten, zeigte, dass die Vielfalt der Vögel wohl noch da ist, die Bestände

vor allen Dingen bei den Feld- und Wiesenvögeln aber zum Teil stark zurückgingen. Damit die Reduzierung der Wildbienen- und Insektenpopulation sich nicht auch noch weiter auf die Singvogelbestände auswirkt, müsse etwas getan werden, hieß es von den »Eichholzsängern«. Seit einigen Jahren hat die Fütterung auch im Sommer an den Futterhäusern in den Gärten stark zugenommen. Über Sinn oder Unsinn gibt es unterschiedliche Meinungen, und wenn jemand die Sommerfütterung für sinnvoll hält, sollte er doch einiges beachten. Die Futter- und Wasserstellen sind permanent sauber zu halten. Leider wurde in den vergangenen Jahren schon einige Mal ein Vogelsterben ausgelöst, das auf unsaubere Futterstellen zurückzuführen war. Meisenknödel sollten in der Brutzeit überhaupt nicht angeboten werden, denn viele Jungvögel können während der Aufzucht in den Nestern die Fett-Angebote nicht vertragen und sterben, bevor sie ausgeflogen sind. Wer die Vögel trotzdem mit eiweißreichem Futter versorgen möchte, kann sich getrocknete Mehlwürmer im Futterhandel beschaffen, aber auch die sind nicht in übermäßigen Mengen anzubieten. Jeder sollte mal nachdenken, was er selbst lassen oder leisten kann. Auch mit vielen Kleinigkeiten unterstützt man Insekten und Vögel. Ein mit Folien ausgelegter und Steinen bedeckter Vorgarten mag schön aussehen, gibt aber keinen Lebensraum mehr für Insekten.

Foto: Eichholzsänger